



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. XIII. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

glauben^aenlich. Hat yemandt eyn ampt/so wart er des ampts. ^b Leret yemandt so wart er der lere. Ermanet yemant/so wartte er des ermanens. Gibt yemant/so geb er einfeltiglich. Regiert yemandt/so sey er sorgfellig. ^c übet yemandt barmhertzigkeit/so thü ers mit lust.

^a (enlich) Alle weyffagung die auff werck/vnnd nicht lauter auff Christum füret/als den eynigen trost/wie kostlich sy ist/so ist sy doch dem glauben nit enlich/als do synd/die offenbarung der poltter geyst/die messen/wallfarten/fasten/vnd heyligen dienst tuchen. ^b (Leret) Man leeret die noch nicht wissen/vnd ermanet die es zü vor wissen/das sy fort faren.

Die liebe sey vngeferbet. Hasset das arge. Hanget dem gütten an. Seyt mit brüderlicher liebe vndereinander freuntlich. Syner kom dem andern mit erebietung zü vor. Seyt nit trege in ein^arem surnemen. Seyt brünnstifig im geyst. Schickt euch in die zeit. Seyt frölich in hoffnung/gedultig im trübsal. Halttet an am gebett. Nemet euch der heyligen notturfft an. Strebet darnach das jr gern herbergt. Benedeyet die euch verfolgen. Benedeyet/vnd vermaledeyt nicht. Freuwet euch mit den frölichen/vnd weynet mit den weynenden. Habt eynesley müß vnd sym vnderinander. ^d Acht nicht was hoch ist/sonder macht euch oben dem nydringen. ^e Haltt euch nicht selbs für klüg. Vergeltet niemandt böses mit bösem. Fleisset euch der erbarkeit gegen yederman. Ist möglich/so vil an euch ist/so habt mit allen menschen fryd.

Rechnett euch selber nicht (meyn liebsten) sonder gebt raum dem zorn gottes/denn es steet geschriben/Die rach ist mein ich wil vergelten/spricht ^f der Herr. ^{Deut. 32.}

So nun deinen seynd hungert/so speyse jr / Dürstet jr / so trencke jr / wenn du das thüß/so wirstu feurige * kolen auff sein haupt samlen. ^g Laß dich nit das böß überwinden/sonder überwinde das böß mit güttem. ^{Prover. 25.}

^g (kolen) Feur anffs haupt legen/ist/das der seynd durch wolthat über sich selbs erzürnet/das er uns so übel than hat.

Das. XIII. Capitel.

Ederman sy vnderthan der oberkeit ^h vnd gewalt/denn es ist keyn gewalt/on von gott. Die gewalt aber die allenthalben ist/ist von gott verordnet/also/das wer sich wider die gewalt setz/der widerstrebt gottes ordnung/die aber widerstreben/werden über sich eyn vrteil empfaben. ⁱ Denn die geweltigen seind nicht den gütten wercken/sonder den bösen zü fürchten. Wiltu dich aber nicht fürchten vor der gwalt/so thü güttes/so wirstu lob von der selbigen haben. Thüß du aber böses/so fürcht dich/den sy tregt dz ^j schwerdt nicht vergeblich/sy ist Gottes dienerin / ein rächerin zur straff über den der böses thüt. So seynd nun auß not vnderthan / nicht alleyn ^k vmb der straff willen/sonder auch vmb des gewissens willen. Derhalben müßt jr auch schosf geben / Denn sy seind Gottes diener/die solchen schutz sollen handthaben.

^k (Gewissens) Weltlich gewalt ist vmb zeitlichen fryd willen/darumb ist das gewissen/auß pflichtiger liebe schuldig der selbigen vnderthan zü seyn.

Die Epistel.

So gebt nun yedermā, was ir schuldig seind / den schopf / dem der schopf gebürt / den zoll / dem der zoll gebürt / die forcht / dem die forcht gebürt / die eer / dem die eer gebürt. Seynd niemant nichts schuldig / denn das ir eich vnder eynder liebent. Denn wer den andern liebet / der hat das gesetz erfüllt / Den das da gesaget ist / Du solt nit eebrechen / Du solt nit tödtē / Du solt nit stelen / Du solt nit falsch zeignis geben / Dich sol nichts gelustem / Vnd so ein anders gebot mer ist / das wirt in disem woirt verfasst / Du solt lieben dinen nechsten als dich selbs. Die liebe thüt dem nechsten nichts böses / so ist nun die liebe des gesetzes erfüllung.

¶ Vnd weil wir solchs wissen / nemlich die zeyt / das die stund da ist / vffzūsten vom schlaff / seytemal vnser heyl yetz neher ist / den da wirs glaubten. Die nacht ist vergangen / der tag aber ist erbey kommē / so laßt vns ablegen die werck der finsternis vnd anlegē die waffen des liechts. Laßt vns erbarlich wandlen / als am tage / nicht in fressen vnd sussen / nicht in kamern vnd geylheit / nit in hadern vnd eyffern / sonder zibet an den herin Jesu Chrust / vnd thüt nicht nach des fleychs klügheit / seinen lust zū büssen.

* Klügheit: Das seynd die falschen bösen tück vnd anschlege der fleischlichen vnd weltlichen heit en / in allerley sachen.

Das XIII. Capitel.

¶ **E**n Schwachen im glaubenn nemennit vff / vnd verwirret die gewissen nicht. Syner glaubt er mag allerley essen / welcher aber schwach ist / sißet frut. Welcher isset / der verachte den nicht / der nit isset / vñ welcher nicht isset / sißte den nicht der da isset / den gott hat in vffgenommē. Wer bistu das du einen fremdden knecht richtest. Er steet oder fellet sinem herren / er mag aber wol vffgericht werden / den Gott kan in wol vffrichten. Syner helt vffeynen tag für dē andern / der ander aber helt alle tag glych. Ein yglycher sey seines synnes gewis. Welcher auff die tage helt / der thüts dem herren / vnd welcher nichts duff heltt / er thüts auch dem herren. Welcher isset der isset dem herren / den er danckt got / welcher nit isset / sißet dem herren nicht vnd danckt gott / dan vnser keiner lebet im selber vnd keiner stiebt im selber. Leben wir / so leben wir dem herren / sterben wir / so sterben wir dem herren. Darumb wir leben oder sterben / so seynd wir des herren / dan da zū ist Chrustus auch gestorben vnd auffgestanden / vnd wider lebendig worden / das er über todten vnd lebendig Herr sey.

* Verwirret: Zweierley Christen seind / etlich stark im glauben / etlich schwach / Thene verachten die schwachen all zū frech / dise ergern sich an den starcken all zū leicht / So sollend sy nun beyde sich nach der liebe richten / das keiner den andern beleydige noch richte / sonder thün vnd lassen / wie es dem andern nüt vñ not ist.

¶ Du aber was richteestu deinen brüder? oder du ander / was verachtestu deinen brüder? Wir werden alle vor dem gerichtstül Christi dar gesteltt werden / nach dem es geschubē steet / So war als ich lebe / spricht der herr mit sollen alle knye gebeuget werden / vnd alle zungen sollen gott bekennē. So wirt